



**Elefantenbrüggli - Bericht Stadtrat zum Postulat betreffend Zugang vom Postplatz zum Stadtzentrum «Elefantenbrüggli» von Bruno Imsand der FDP-Fraktion**

**Kurzinformation**

Eine attraktive Verbindung des Bahnhofs mit dem Stedtli ist ein Anliegen, das die Liestaler Politik schon lange beschäftigt. So wurde aus der Erkenntnis, dass das Niveau des Bahnhofplatzes und das Niveau der Altstadt identisch sind, bereits in früheren Jahren vorgeschlagen, die Allee mit einer Plattform zu überdecken, um einen niveaulosen Zugang zur Altstadt zu ermöglichen. Mit dem Postulat zum «Elefantenbrüggli» aus dem Jahr 2012 wurde der Stadtrat aufgefordert, die Idee einer ebenerdigen Verbindung vom Bahnhof zum Stedtli zu konkretisieren. In seiner Beantwortung des Postulats hat der Stadtrat im Jahr 2015 auf das anstehende Projekt zum Neubau der Post und der Umgestaltung der Allee verwiesen.

Die Verbindung des Bahnhofs zum Stedtli war deshalb ein wesentliches Thema des Wettbewerbs zum Neubau der Post und zur Neugestaltung der Allee. Während sich die meisten Teams auf die Verbesserung und Umgestaltung der Fusswege durch die Allee konzentrierten, hat ein Team vorgeschlagen, die Altstadt und den Bahnhof mit einer Brücke zu verbinden. Das entsprechende Projekt wurde nicht weiterverfolgt, die vertiefte Prüfung des «Elefantenbrüggli» wurde aber vom Einwohnerrat mit dem vorliegenden Postulat von Bruno Imsand (FDP Fraktion) zur Prüfung an den Stadtrat überwiesen.

Im Zug der Überarbeitung des Siegerprojekts aus dem Wettbewerb wurde gleichzeitig die Machbarkeit des «Elefantenbrüggli» aufgezeigt. Eine ebenerdige Fussgängerverbindung ist nicht nur realisierbar, sondern in der Beurteilung des Stadtrats auch sehr sinnvoll. Eine Brücke in filigraner Ausgestaltung kann die Altstadt mit der renovierten Rathausstrasse in idealer Weise mit dem sich in Entwicklung befindenden Bahnhofgebiet verbinden.

Deshalb beantragt der Stadtrat dem Einwohnerrat die Projektierung des «Elefantenbrüggli» weiter voranzutreiben und einen Planungskredit in der Höhe von CHF 300'000.- zu beschliessen.

---

**Anträge**

1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates zum Postulat Nr. 2016/256.
2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 2016/256 als erfüllt ab.
3. Der Einwohnerrat beschliesst den Planungskredit «Elefantenbrüggli» von CHF 300'000.- (Konto 7900.5290.0113).

---

Liestal, 30. Oktober 2017

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Lukas Ott

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer

## DETAILINFORMATIONEN

### 1. Ausgangslage / Rechtsgrundlage

Der Postulant Bruno Imsand (FDP Fraktion) bittet den Stadtrat in dem am 20. Juni 2016 an den Stadtrat überwiesenen Postulat zu untersuchen, inwieweit die Zielsetzung einer optimalen Verbindung vom Postplatz zur Altstadt mithilfe des «Elefantenbrüggli» umgesetzt werden kann. Diese Anfrage erfolgte als Reaktion auf die Vorstellung des Siegerprojekts und auch der anderen Projekte des Wettbewerbs «Studienauftrag - Neubau Postplatz / Umgestaltung Allee» vom Mai 2016. Vom Stadtrat sei zu prüfen und dem Einwohnerrat Bericht zu erstatten,

- a) Wie die Zielsetzung einer optimalen Verbindung vom Postplatz zur Altstadt umgesetzt werden kann.
- b) Unter welchen Umständen die Bauherrschaft bereit wäre die Variante «Elefantenbrüggli» in die Planung bzw. in die Ausführung des Projektes aufzunehmen.
- c) Welche architektonisch/ städteplanerischen Konsequenzen eine solche Brückenverbindung mit sich bringen würde.
- d) Welche finanziellen Folgen allenfalls eine solche Brücken-Variante für die Stadt Liestal hätte.
- e) Mit welchen weiteren Auswirkungen im Zentrum von Liestal beim «Elefantentor» zu rechnen wäre.

### 2. Lösungsvorschlag / Projektbeschreibung

#### Bericht des Stadtrates:

Nach dem Wettbewerb haben Stadt und Post gemeinsam mit den Architekten, Landschaftsarchitekten und auch mit der Denkmalpflege das Projekt weiterentwickelt. Dabei wurde das Gebäude redimensioniert, die Zufahrt überprüft und auch die Lage eines «Elefantenbrüggli» in diversen Varianten (z.B. mit und ohne Erhalt des Feuerwehrmagazins) überarbeitet sowie weitere Fragestellungen geklärt.

Bei allen untersuchten Varianten ist eine Brückenverbindung Bahnhof-Stedtli realisierbar.

- a) *Wie die Zielsetzung einer optimalen Verbindung vom Postplatz zur Altstadt umgesetzt werden kann?*

Eine mögliche Brücke vom Bahnhof ins Stedtli hat eine Länge von ca. 70m und eine Breite von 3m. Sie ist nur für Fussgänger begehbar. Möglich ist eine Lösung mit einem Brückenträger und Stützen aus Stahl. Die Brücke führt mit einem leichten Gefälle von der Oberkante der Böschung auf der Bahnhofseite zu der angepassten Terrasse vor dem Tor zur Altstadt. Die gesamte Geometrie und vor allem die Auflagebereiche konnten bislang nur schematisch entwickelt werden, weil die erforderlichen Grundlagen (bspw. Geologisches Gutachten) noch nicht vorliegen.

b) *Unter welchen Umständen die Bauherrschaft bereit wäre die Variante «Elefantenbrüggli» in die Planung bzw. in die Ausführung des Projektes aufzunehmen.*

Im Rahmen des zu entwickelnden Quartierplans Post/ Allee werden neben dem eigentlichen Bauprojekt der Post auch der Orisbach und die Allee umgestaltet und damit weitgehende Veränderungen erfahren. Zusätzlich könnte auch das «Elefantenbrüggli» als ein wesentlicher Baustein fungieren. Es handelt sich, was die Finanzierung, den Bau und den Unterhalt anbelangt um ein rein städtisches Projekt. Die Post ist bereit, ihr Projekt in einem gesamthaften Quartierplan auf das städtische Brückenprojekt abzustimmen.

c) *Welche architektonisch/ städteplanerischen Konsequenzen eine solche Brückenverbindung mit sich bringen würde.*

Der Variantenentscheid des Steuerungsausschusses «Beibehaltung altes Feuerwehrmagazin» erlaubt die Platzierung eines «Elefantenbrüggli». Bei dieser Variante ist das westliche Brückenwiderlager der Brücke nahe am Postgebäude zwischen Mc Donald's und Feuerwehrmagazin (vgl. Modellfoto und Plan). Auf der östlichen Seite käme die Brücke am Elefantentor zu liegen.

Das «Elefantenbrüggli» ist sodann in den Quartierplan zu integrieren und damit insbesondere in das Landschaftskonzept Post/ Allee. Für die Gestaltung der Brücke ist nach Beschaffungsgesetz ein Wettbewerb durchzuführen. Zudem ist das Stedtli im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) verzeichnet und daher muss für eine Brücke an dieser städtebaulich sensiblen Lage die gestalterische Qualität gewährleistet sein.

d) *Welche finanziellen Folgen allenfalls eine solche Brücken-Variante für die Stadt Liestal hätte.*

Die Preisermittlung basiert auf schematischen Konzepten und ist als grobe Kostenschätzung zu verstehen. Die Auflagerbereiche, die Foundation, der Brückenträger und die restlichen Bauelemente müssen vertieft geplant und studiert werden, damit die Genauigkeit der Angaben erhöht werden kann.

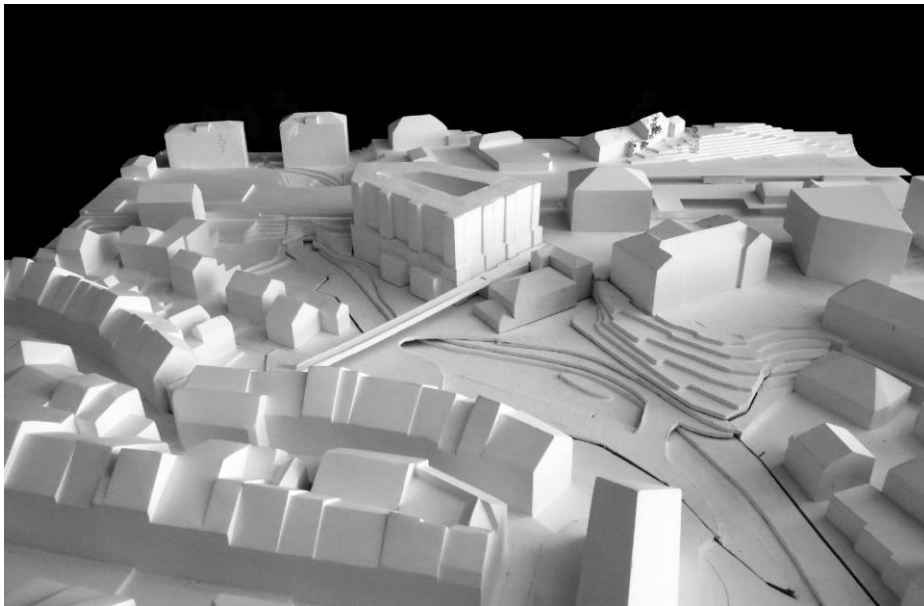
Beim jetzigen Planungsstand beträgt die Genauigkeit der Kostenangaben +/- 25 %:

Die Baukosten belaufen sich inkl. MWST. auf ca. 2'509'000 CHF (Brücke alleine 1.8 Mio CHF). Hinzu kommen noch Landerwerb und allfällige Entschädigungen bzw. Reserven, so dass von Gesamtkosten in Höhe von ca. 3'250'000 CHF zu rechnen ist (Stand Januar 2017).

Für eine weitere Konkretisierung der Brückenplanung muss mit Planungskosten in Höhe von ca. CHF 300'000.- gerechnet werden.

e) Mit welchen weiteren Auswirkungen im Zentrum von Liestal beim «Elefantentor» zu rechnen wäre.

Langfristig würden sich aus dem Bau eines «Elefantenbrüggli» auch städtebaulichen Massnahmen am Elefantentor ergeben, um die Ankunftssituation für Fussgänger im Stedtli und die Wegeführung zur Rathausstrasse zu verbessern. Insbesondere müsste bei einem stark erhöhten Fussgängerverkehrsaufkommen die Verkehrssicherheit auf dem Fischmarkt und der Mühlegasse verbessert werden. Langfristig wären die Verkehrsberuhigung und auch eine damit einhergehende gestalterische Aufwertung des Fischmarktes sinnvoll.



Schematische Lage des Elefantentüggli im Modell



Schematische Lage des Elefantentüggli im Modell

### Fazit:

Die Brücke ist ein wichtiges Verbindungsglied Bahnhof-Stedtli, das architektonisch nach aktuellem Stand gut umgesetzt werden kann. Der Stadtrat möchte deshalb weiter planen.

### **3. Massnahmen / Termine**

Für eine vertiefte Planung des «Elefantenbrüggli» ist ein Gesamtleistungswettbewerb durchzuführen (Planerleistungen und Bauleistungen). Hierzu wird ein Planungskredit in Höhe von CHF 300'000.- beantragt. Dieser Wettbewerb wird parallel zum Quartierplanverfahren (Start Ende 2017) durchgeführt werden.

### **4. Finanzierung**

In einem ersten Schritt fallen Planungskosten in der Höhe von CHF 300'000.- (Konto 7900.5290.0113) an.

- Folgekosten:

Insgesamt sind gemäss heutiger Grobkostenschätzung mit Kosten für die Planung und Erstellung de Elefantenbrüggli von ca. CHF 3.25 Mio zu rechnen